

■ Wilo Neuer Vertriebsleiter Deutschland

Peter Stamm ist seit dem 1. Januar 1998 Vertriebsleiter Deutschland und hat die Verantwortung für Vertrieb und Service der Wilo GmbH übernommen. Stamm ist seit Abschluß seines Studiums im Vertrieb tätig. In den letzten Jahren war er Verkaufsleiter Deutschland für zwei internationale Pumpenhersteller.

Das Key Account Management bei Wilo bleibt in der Verantwortung von Lutz Gillert, der sich nun wieder ausschließlich



auf diese Aufgabe konzentriert. Die Regionalleiter Dieter Schnor (Nord + West), Karl Eisermann (Mitte + Ost) und Horst Otto (Süd) führen gemeinsam mit Peter Stamm die über 200 Mitarbeiter in den 16 werkseigenen Verkaufs- und Servicebüros sowie in den über 50 Wilo-Kundendienst-Stützpunkten in Deutschland.

■ Friatec Neuer Mehrheits- aktionär

Die Poseidon Vermögensverwaltungsgesellschaft, Köln, hat über 50 % der Anteile der Friatec AG, Mannheim, übernommen. Poseidon ist eine 100 %ige Tochter des Bankhauses Sal. Oppenheim, Köln. Die beiden bisherigen Großaktionäre, die Familien Manfred Schmider und Dr. Klaus Kleiser, Gesellschaf-

ter der Flowtex-Gruppe, halten ca. 40 % an der Gesellschaft. Die expandierende Unternehmensgruppe Friatec wird 1997 ihren Umsatz auf über 600 Mio. DM (nach 578 Mio. DM) steigern. Mit zielstrebigem Auslandsaktivitäten wuchs der Exportanteil in 1997 auf 37,4 %. Die Gruppe beschäftigt rund 2200 Mitarbeiter.

■ Hummel Seifert ist neuer Geschäftsführer

Zum neuen Geschäftsführer der Hummel Heizung + Sanitär Armaturen GmbH wurde Rainer Seifert berufen. Der 41-jährige will beim süddeutschen Spezialisten für Anbindetechnik und Heizungszubehör gleichermaßen für Kontinuität und für frischen Wind sorgen. Seifert war schon einmal, bis 1994, als Produktmanager bei Hummel. Die Qualität der Produkte zu sichern und den Service konse-



quent weiterzuentwickeln, sind die Ziele, die Seifert vorgegeben hat. Insbesondere die Serie von Zubehörteilen für Erstausrüster aus Radiatoren- und Heizkesselindustrie soll aufgefrischt werden. Ein besonderes Anliegen sind für ihn die Wünsche der Handwerker vor Ort. Produkte, die die Installation einfacher und sicherer machen, sollen aufgelegt werden.

■ Spirotech Leiter der deutschen Niederlassung

Spirotech b.v. Helmond baut ihre internationalen Aktivitäten weiter aus. Im Zuge der Gesamtverantwortung für den bundesdeutschen Markt hat Harald Schwenzig die Leitung der deutschen Niederlassung in Düsseldorf übernommen.



Harald Schwenzigs beruflicher Weg begann in der Projektierung und Inbetriebnahme von industriellen Abwasseraufbereitungsanlagen, später war er als Gebietsverkaufsleiter im Vertrieb von Investitionsgütern tätig. Vor seinem Einstieg bei Spirotech b.v. war er direkt verantwortlich für den Gebietsumsatz einer führenden Metallwarenfabrik.

■ Dendrit Softlight-Krise beigelegt

Nach Informationen der neugegründeten Dendrit Haustechnik-Software GmbH konnte die Krise der softlight im Sinne aller bestehenden Partnerschaften beigelegt werden. Alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer des neuen Unternehmens ist Frank Altena.

Obwohl der Konkurs der „alten softlight“ nicht zu verhindern gewesen sei, und die Dendrit Haustechnik-Software GmbH nicht die Rechtsnachfolge der softlight Gesellschaft für Soft-

ware und Beratung mbH antritt, werde sich das neue Unternehmen nach Aussage des Geschäftsführers für die größtmögliche Erfüllung der softlight-Verträge einsetzen. Dieser Schritt soll sicherstellen, daß das Vertrauen der Industrie, der Planungsbüros und der ausführenden Betriebe in den haustechnischen Softwarestandard erhalten bleibt.

In der Pressemitteilung heißt es weiter, daß die Dendrit-Haustechnik-Software GmbH finanziell auf einer sehr stabilen Basis stehe, da die kritische Fremdfinanzierung, die auf Grund des hohen Entwicklungskostenvorlaufes entstanden ist, aufgehoben wurde. Mit dem kurz vor Fertigstellung stehenden Windows Dendrit Heizung verfüge das Unternehmen über eine komplette Produktpalette für die Sanitär- und Heizungstechnik, die als ausgereift bezeichnet werden könne. Die Spezialisierung auf die Haustechnik, insbesondere auf die benötigten technischen Berechnungsprogramme, soll sicherstellen, daß die Dendrit Planungskonzepte den gehobenen Ansprüchen der Branche weiterhin gerecht werden. Diese Spezialisierung wird durch die Verschmelzung von Produkt- und Unternehmensnamen zum Ausdruck gebracht.

■ SHK Essen Über 600 Aussteller

Die 17. Fachausstellung „Sanitär-Heizung-Klima“ ist vom 3. bis 7. März '98 Treffpunkt der SHK-Branche. Über 600 Aussteller aus dem In- und Ausland präsentieren in 16 Messehallen das komplette Angebot rund um Sanitär, Heizung und Klima. Im Mittelpunkt des Interesses werden bei den über 60 000 erwarteten Fachbesuchern die Neuentwicklungen der innovationsfreudigen Industrie stehen.

■ Reven Zweiter Geschäftsführer

Sven Rentschler wurde zum 1. Januar 1998 zweiter Geschäftsführer der Rentschler-Reven Lüftungssysteme GmbH, Sers-



heim, mit besonderer Verantwortung für die Bereiche Produktentwicklung und Projektabwicklung.

■ Schulterschlöß Softwareunternehmen bündeln Interessen

Am 1. 1. 98 entstand durch einen Zusammenführungsvertrag der Hauptaktionäre von mb Software AG und IEZ AG ein für den Softwarebereich bedeutender Firmenzusammenschluß. In diesen Verbund bringt die Strabag Hoch- und Ingenieurbau AG zum gleichen Zeitpunkt ihre Tochtergesellschaft Dicad Software ein und wird Aktionär der mb Software AG.

Unter dem Dach der mb Software AG ist so eine neue Unternehmensgruppe mit ca. 300 Mitarbeiterinnen und einem Jahresumsatz von 60 Mio. DM entstanden, die eine führende Rolle im Bereich Bau-CAD/CAE einnimmt. Zu dieser Gruppe gehören neben mb Software AG, IEZ AG, softTECH und Dicad Software auch die Firmen Mücke Software GmbH, Up-Vision, Eurosoft und die IEZ EDV-Service. Die mb Software AG wird mit ihrer erweiterten

Unternehmensgruppe 1998 die Börseneinführung am Neuen Markt in Frankfurt betreiben. Mit diesem Firmenzusammenschluß ergibt sich eine neue Konstellation auf dem Softwaremarkt für das Bauwesen. Die gemeinsamen Ziele, innovative Produkte für Architekten, Bauingenieure und Fertigteilewerke auf dem Softwaremarkt zu platzieren, habe bei der Entscheidung eine bedeutende Rolle gespielt und stehe für ein zukunftsweisendes Engagement aller beteiligten Firmen. Die einzelnen Mitglieder der Firmen-Gruppe werden wie bisher unter ihrem Namen agieren. Durch den Zusammenschluß seien die Standorte und die Arbeitsplätze der etwa 300 Mitarbeiter gesichert. Die Niederlassungen in Deutschland, Europa und der übrigen Welt garantieren auch künftig maximale Kundennähe der Firmen. Das gemeinsame Handeln ist nicht nur für den deutschen Softwaremarkt relevant, sondern stärkt die Stellung aller Mitglieder dieser neuen Firmengruppe im internationalen Wettbewerb.

■ Sachstand Zusammenlegung von Sanitär und Heizung

Die Bemühungen um die Novellierung der Handwerksordnung und der damit verbundenen Zusammenlegung von Berufen entwickelt sich immer mehr zur Hängepartie. Während der Mitgliederversammlung des ZVSHK 1997 in Bonn wurde mehrheitlich die Berufsbezeichnung „Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker-Handwerk“ für das Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsbauer-Handwerk beschlossen. Im Gesetzentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums steht als Vorschlag: „Installateur und Heizungsbauer“

Dagegen will der ZVSHK Einspruch erheben und entweder die vom ZVSHK vorgeschlagene Bezeichnung oder Kurzform „Sanitär- und Heizungstechnik-Handwerk“ beantragen. Ebenfalls Einspruch will der ZVSHK gegen den Vorschlag erheben, die Berufe Backofenbauer und Kachelofen- und Luftheizungsbauer unter der Bezeichnung Ofen- und Luftheizungsbauer zusammenzufassen. Auch hier moniert der ZVSHK das Fehlen des Begriffes „Techniker“ der in praktisch allen modernen Handwerksberufen (z. B. Automobilbranche, Holzbranche usw.) selbstverständlich ist.

■ Heimeier Auszeichnung für gute Zusammenarbeit

Die Hochschule Bremerhaven hat Heimeier die Hochschulmedaille verliehen. Die FH ehrt mit dieser Auszeichnung die „immer freundliche Betreuung und gründliche technische Information“, mit der Heimeier die Studenten des Fachbereichs Betriebs- und Versorgungstechnik



Die Hochschule Bremerhaven ehrt mit dieser Auszeichnung die gute Zusammenarbeit und gründliche technische Information ihrer Studenten durch Heimeier

nunmehr seit fünf Jahren für die Praxis schult. Urkunde und Medaille wurden an Alexander Peressin, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb bei Heimeier, durch den Seminarleiter Prof. Hans Peter Charles überreicht.

■ GEA Fokussierung auf Kernaktivitäten

Die Bochumer GEA AG hat das zu ihrem Geschäftsbereich Lufttechnik gehörende Produktsegment Industrieventilatoren der Mönchengladbacher Paul Pollrich GmbH mit Wirkung vom 1. Januar 1998 verkauft. Neuer Eigentümer ist die in derselben Branche tätige DLK-Ventilatoren GmbH in Berlichingen bei Heilbronn.

Hintergrund des Verkaufs ist die modifizierte Geschäftspolitik der GEA AG, die eine konsequente Fokussierung auf profitable Kerngeschäftsfelder vorsieht. Industrieventilatoren hatten innerhalb des Geschäftsbereichs Lufttechnik der GEA-Gruppe nur eine Randbedeutung. Der Schwerpunkt liegt auf Produkten der zentralen und dezentralen Klimatechnik für gewerbliche und industrielle Räume.

■ IBE Industrieverband als Ansprechpartner akzeptiert

Im Nachgang zur gleichnamigen in SBZ 24/97 veröffentlichten Meldung erhielten wir von der Industrievereinigung Badeinrichtung (IBE) folgende Erläuterung:

Die in dem Artikel genannte Beteiligungssumme von 2 Millionen DM an der Gemeinschaftswerbung schließt auch die Beiträge der Hersteller Bamberger, Bette, Hoesch und Kaldewei ein. Diese Firmen sind zwar Mitglieder des Arbeitskreises Badewannen, nicht aber Mitglieder im IBE. Obwohl es sich um einen bekannten Sachverhalt handelt, dürfte diese Konkretisierung sinnvoll sein, um jegliche „Irrtumsgefahr“ auszuschließen.

■ Einweihung Klempner- und Kupfer- schmiedemuseum

Die Mitglieder des Bauausschusses beschlossen auf ihrer letzten Sitzung, das Europäische Klempner- und Kupferschmiedemuseum am 28. Juni dieses Jahres offiziell einzuweihen. Zwar gilt es, noch ein großes Stück Arbeit zu bewältigen, doch sollen weitere Kollegen für das Projekt begeistert und Spenden für die Fertigstellung gesammelt werden. Inzwischen wurde unter Einsatz des Technischen Hilfswerks sowie Freiwilligen die Stahlkonstruktion für die Terrasse montiert, auf der später 40 Besucher Platz finden werden. Bis Ende Februar sollen die Verglasung des Gebäudes sowie die Stahlbauarbeiten der Galerie abgeschlossen sein. Für Anfang März hat die neue Klasse der Klempnermeisterschüler der Stuttgarter Robert-Mayer-Schule einen Einsatz für Verkleidungsarbeiten mit Lochblech zugesagt. Die endgültige Ausstellungskonzeption wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres stehen und das Museum für Besucher zugänglich sein.



Der Museumsbau im fränkischen Karlstadt geht seiner Vollendung entgegen

Die Stiftung Europäische Klempner- und Kupferschmiedemuseum e.V., erreicht man in 97753 Karlstadt unter Faxnummer (0 93 53) 9 41 44.

■ Betriebsklima 89 % zufriedene Hand- werksmitarbeiter

Sichere Arbeitsplätze, ein gutes Betriebsklima und eine qualitativ anspruchsvolle Tätigkeit sind den in Handwerksbetrieben be-

schäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wichtiger als das Einkommen. Zu diesem Ergebnis kam der vom „handwerksmagazin“ in Zusammenarbeit mit dem geva-Institut/München durchgeführte Betriebsklimatext, an dem sich bundesweit knapp 1000 Mitarbeiter aus 106 Handwerksbetrieben beteiligt hatten.

Obwohl immerhin 48 Prozent der Befragten über fehlende Weiterbildungsmöglichkeiten klagen, fällt das Gesamturteil für die Handwerkschefs durchweg positiv aus: 89 % der Beschäftigten sind mit ihrem Arbeitsverhältnis zufrieden, in einigen Punkten sind Chef und Mitarbeiter allerdings unterschiedlicher Auffassung: So stimmen der Aussage „Der Chef duldet keinen Widerspruch“ nur 4 % der Chefs, aber immerhin 20 % der Mitarbeiter zu. Auch sind nur 56 % der Befragten der Auffassung, ihre Stärken im Job einbringen zu können, während immerhin 76 der Chefs glauben, die Mitarbeiter entsprechend ihren Stärken einzusetzen.

Kündigt ein Mitarbeiter, liegt das bei den männlichen Kollegen am Lohn (56 %), am schlechten Klima (53 %) oder am Vorgesetzten (47 %). Die weiblichen Beschäftigten im

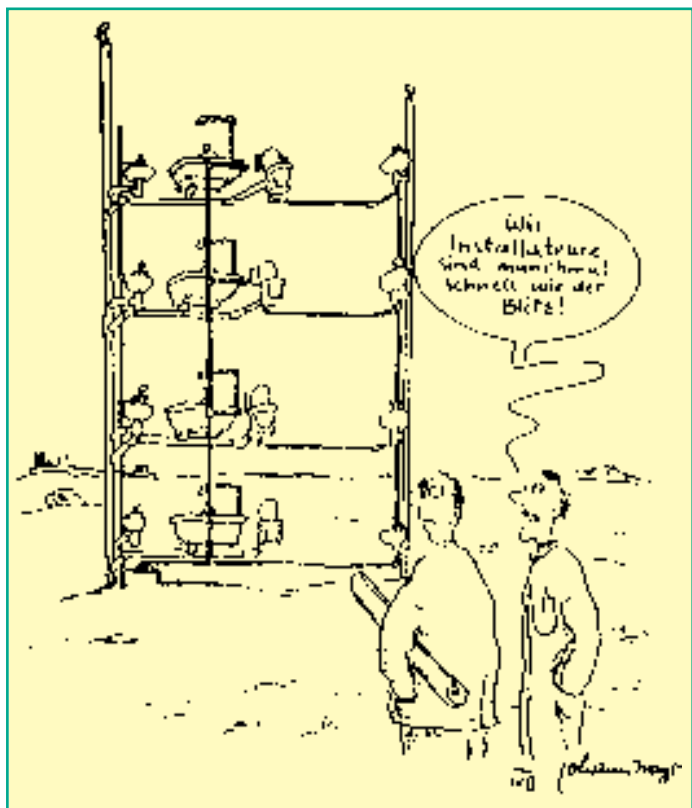
Handwerk wechseln zu 59 % wegen dem Betriebsklima, zu 53 % wegen dem Vorgesetzten und zu 45 % wegen der Kollegen. Mit 43 % rangiert bei den Frauen das Einkommen erst auf Rang vier der Kündigungs-Hitliste.

■ Messe Berlin SHKG im Jahre 2000 unter Vertrag

Verarbeiter, Industrie und Messe Berlin unterschrieben gemeinsam am 22. 12. 1997 den Vertrag für die SHKG Berlin 2000, die Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klempner, Gebäudetechnik Berlin, die vom 3. bis 5. Mai 2000 in den neuen Messehallen unter dem Funkturm stattfinden wird.

Unter der Trägerschaft der SHK-Landesinnungsverbände der neuen Bundesländer, Berlins und des BHKS als Verarbeiter sowie dem BDH (Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie) und dem DSI (Deutsche Sanitärindustrie) auf Industrie-seite freut sich die Messe Berlin vom 3. Mai bis 5. Mai 2000 die SHKG Berlin 2000, durchführen zu können. Zum Nutzen der SHKG Berlin 2000 wird ein Kuratorium gegründet, in dem Industrie und Handwerk paritätisch ihren Sachverstand einbringen werden.

Die SHKG Berlin 2000 tritt mit erweitertem Namen die Nachfolge der SHK Berlin 1995 an. Die Nomenklatur der SHKG knüpft an die klassische Produktgruppenliste der national stattfindenden SHK-Messen an. Neue Elemente sind die Gebäudetechnik, die Gebäudeautomation, die MSR-Technik (Meß-, Prüf-, Steuer-, Regel-Technik) und erneuerbare Energien. Die Messe Berlin wird nun mit den Vorbereitungen für das Projekt im Jahre 2000 beginnen. Die dann fertiggestellten modernen Messehallen kommen der erwarteten Dynamik der SHKG Messe entgegen. Anknüpfend an die SHK Berlin '95 erwarten Träger und Messe von der Neuordnung der SHKG Messen im Osten Deutschlands eine positive Entwicklung und damit Nutzen und Erfolg für die Branche.



■ Solesicher Doyma Durchführungen

Das Meerwasserquellbad Dangast in der Nähe von Wilhelmshaven erfuhr seine letzte Grundenerneuerung Anfang der 70er Jahre. Dabei wurden zum ersten Mal Hauseinführungen von Doyma, Oyten, als Dichtungssysteme eingesetzt, um Rohre und Kabel durch das Mauerwerk zu führen und gegen drückendes Wasser zu sichern. Das verwendete Quellwasser weist hier mit über 7 % Natriumchlorid einen mehr als doppelt so hohen Salzgehalt auf wie das Nordseewasser. Obwohl das Salz die gesamte Anlage stark belastet,

alle Behälter der DIN-Reihe 6600 und den Stahl-Komplett-Tank für die unterirdische Heizöllagerung mit kurzen Lieferzeiten anbieten. Das Werk Heidenau ist weiterhin im Anlagenbau tätig und fertigt Lager- und Druckbehälter nach Kundenzeichnung mit entsprechenden TÜV-Zulassungen.

■ BP 1998 mit neuer Heizölqualität

BP bietet seit dem 1. Dezember 1997 flächendeckend in Deutschland eine verbesserte Heizölqualität an. Durch Einsatz eines speziell für die BP ent-

sätzliche Einsatz von verbrennungs- und stabilisierungsverbessernden Additiven ist bei dem neuen Produkt überflüssig.

■ Pressalit Lieferzeiten reduziert

Pressalit A/S, Hersteller von WC-Sitzen mit Designanspruch, meldet, daß man wie schon im Vorjahr auch 1997 die Lieferzeiten in 98,2 % der Fälle einhalten konnte. Gleichzeitig erklärte Firmeninhaber Mogens Boyter, daß man Ende 1997 die Lieferzeiten wieder auf maximal zwei Wochen reduziert habe. Die Nachfrage nach WC-Sitzen sei in den letzten Monaten sprunghaft gestiegen und nicht vorhersehbar gewesen, so der Firmenchef. Die Auftragsbücher bei Pressalit hätten sich schneller gefüllt, als die Belegschaft im Dreischichtbetrieb produzieren konnte. Darum sei es in den vergangenen Wochen vereinzelt zu Lieferengpässen gekommen, obwohl zu den bereits 38 arbeitenden Pressen Anfang 1997 zusätzlich vier neue in Betrieb genommen wurden.

Zur Zeit umfaßt das WC-Sitzprogramm 89 Modelle und 130 Farbvarianten sowie 20 Dekore. Der Umsatz der Pressalit A/S lag 1996 bei 277 Mio. DKK. Dabei beträgt der Exportanteil 82 %.

■ Vitales Bad Fachkompetenz für barrierefreie Bäder

Spezielles Planungs-, Montage- und Marktbearbeitungs-Know-how im Bereich barrierefreie Bäder vermittelt ein Seminar für Sanitärinstallateure, das der Initiativkreis Vitales Bad – eine Kooperation der Hersteller Hansa, Hewi, Keramag, Mepa, Protempo-Systemverbund mit Fachgroßhandel und Handwerk – im Februar durchführt.

Die zweitägige Schulung behandelt u.a. das Erkennen und die Vermeidung von Barrieren im Alltag. Sie informiert umfassend über barrierefreie Ausstattungen für Waschplatz, WC, Dusche und Wanne sowie deren nut-

zungs- und normgerechte Montage unter Verwendung von Trenn- und Vorwandinstallationsystemen. Darüber hinaus wird das Handwerkszeug für die Planung sowie Vermarktung solcher Bäder vermittelt. Die Schulung findet am 25./26. Februar 1998 im Werk Haldensleben der Kramag AG statt. Weitere Infos: Initiativkreis Vitales Bad, Geschäftsstelle, c/o Thielenhaus & Partner GmbH, 42111 Wuppertal, Fax (02 02) 9 70 10 50.

■ Gasitec Infos zur neuen TRGI

Auf sieben Tagesveranstaltungen informierten sich bisher rund 320 verantwortliche Fachleute von Vertragsinstallationsunternehmen über die Inhalte der TRGI Ausgabe 1996. Vorgelegt wurden die Neuerungen von Jörg Scheele, der als Handwerksmeister die Sachverhalte auch von praktischer Seite beleuchtete. In anschaulicher Form verdeutlichte er Neuerungen und lieferte auch Hintergrundinformationen zum besseren Verständnis. Die Veranstaltungen wurden auf Initiative der Versorgungsunternehmen in Zusammenarbeit mit Gasitec durchgeführt. Wer sich ausführlich über die TRGI '86 Ausgabe 1996 informieren möchte, kann das auch 1998 tun. Im Gasitec-Schulungszentrum in Witten (Fax: 0 23 02/9 36 96 20) wird eine 2 1/2-tägige Schulung angeboten. Termin z. B. 11. bis 13. Mai 1998.

Wenn Sie weitere Informationen möchten, nutzen Sie bitte unsere Faxvorlage und das Telefaxverzeichnis auf Seite 63



Auch nach über 25 Jahren in salzhaltiger Atmosphäre können viele der Dichtungen und Durchführungen weiterverwendet werden

konnte man bei der jetzigen Renovierung, bei der Mauerwerk und Fliesen erneuert werden mußten, viele der vorhandenen Dichtungssätze wiederverwenden. Nicht zuletzt deshalb, da auch bei diesem Großprojekt Kosten gespart werden müssen. Ab Frühjahr 1998 öffnet das Bad mit neuen Attraktionen.

■ Dehoust Kapazität erweitert

Der Ausbau des sächsischen Werkes der Dehoust GmbH in Heidenau bei Dresden wird weiter fortgesetzt, und die Fertigungseinrichtungen zur Herstellung von zylindrischen Lagerbehältern aus Stahl bis 2900 mm Durchmesser erweitert. Dehoust könne vom Werk Heidenau aus

wickelten Wirkstoffs soll das neue Spitzenprodukt BP Heizöl Aktiv zu einer spürbaren Verbrauchsreduzierung und optimaler Energieausnutzung führen. Dies bringt auch eine Emissionsreduzierung und eine Verringerung der Rußbildung um bis zu 70 % mit sich und erhöht zugleich die Betriebssicherheit der Heizungsanlage. Außerdem wird bei der Lagertankbefüllung mit BP Heizöl Aktiv die Geruchsbelastung durch einen Duftstoff reduziert, der aber nach der Befüllung verfliegt und dann den typischen Heizöl-Warngeruch nicht mehr überdeckt. Der zu-

■ KME/Wieland Fachseminare Kupferrohr

Die führenden Kupferrohr-Hersteller bieten auch im 1. Halbjahr 1998 ihre Fachseminare an. Ein Schwerpunkt in Theorie und Praxis sind die „cuprotherm“-Heizungsrohre mit reduzierten Wanddicken nach DIN EN 1057 unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.

Bei der Trinkwasser-Installation mit Sanco- und Wicu-Kupferrohren stehen die einschlägigen technischen Regelwerke im Vordergrund.

Praktische Übungen und Demonstrationen umfassen u. a. das Weich- und Hartlöten, Biegen und Schweißen sowie den Einsatz von Preßfittings. Zusätzlich gibt es eine Demonstrationsverlegung der „cuprotherm“-Fußbodenheizung.

Die Reisekosten trägt der Teilnehmer selbst. Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden vom Veranstalter übernommen. Weitere Informationen: KME, Manfred König, 49074 Osnabrück, Faxnummer (05 41) 3 21 43 20, Wieland-Werke, Edmund Klingler, 89070 Ulm, Faxnummer (07 31) 9 44 28 79.

■ Barth In Sachsen investiert

Mit sechs Mitarbeitern startete die Barth Metall GmbH 1991 in der Nähe von Chemnitz. Anfang letzten Jahres zog der Handelspartner für das Klempner- und Dachdeckerhandwerk, mittlerweile 30 Mitarbeiter beschäftigend, in die neuen Betriebsgebäude nach Schlegel um. Aufgrund der Expansion der letzten Jahre war der Umzug nötig geworden. Unter der Devise „Mehr als Metall“ wurde auf über 5000 m² Nutzfläche, neben dem Lager- und Bürobereich auch ein Schulungszentrum für Klempnertechnik eingerichtet, in dem jeweils von Dezember

bis April von den zwei Schulungsleitern, Klempnermeister Wolfgang Breucker und Klempnermeister Jürgen Pflanz, Falztechnik für Dach und Wand vermittelt wird. Den Kursteilnehmern werden neben speziellen Anforderungen für die Herstel-



In den Wintermonaten wird bei Barth verstärkt geschult

lung von Tonnendächern auch Planungsgrundlagen einschließlich der Ausführung verschiedener Fassadenalternativen dargestellt, wobei stets die praktische Umsetzung auf Holzmodellen im Vordergrund steht. Auch bei der Planung von anspruchsvollen Klempnerarbeiten einschließlich einer geforderten Lehrverlegung am Objekt unterstützt Barth seine Kunden. In einem weiteren Verkaufsbereich wird als Schwerpunkt die Sanierung von Steil- und Flachdächern mit bituminöser Abdichtung einschließlich Metallprofilsystemen für den Dachrandbereich angeboten.

■ Umweltbildungszentrum Regenwasserbehandlung und -nutzung

Ein Seminar zur Praxis der Regenwassernutzung veranstaltet das Umweltbildungszentrum Saale-Unstrut in Nebra. Es richtet sich sowohl an Sanitär-Installateure als auch an Mitarbeiter der Kommunen. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen im rechtlichen Rahmen, den technischen und hygienischen Grundlagen, Konzeption der Anlagen und der Regenwassernutzung in der Praxis der Installationsbe-

triebe. Der Lehrgang findet am 27. Februar im Schloßhotel Nebra statt und kostet 140,00 DM. Abschließend erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat als Nachweis für die Bemühungen um Sachkompetenz.

Informationen und Anmeldun-

gen: Umweltbildungszentrum Saale-Unstrut e.V., 06642 Nebra, Fax (03 44 61) 2 20 90

■ Carrier Wieder technische Schulungskurse

Nach einer längeren Pause bietet Carrier erstmals im Frühjahr 1998 wieder ihre zweiwöchigen technischen Schulungskurse für Beratende Ingenieure und Fachleute der Kälte-, Klima- und Heizungstechnik an. Die Kurse decken u. a. die Fachgebiete Psychrometrie, Kälteerzeugung, Kühllastberechnung, Klimazentralen, kältetechnische Geräte, Raumluftverteilung, Klimasysteme, Akustik, Wasserleitungssysteme und Pumpen sowie Luftkanalberechnung ab. Jeder Teilnehmer erhält umfangreiches schriftliches Begleitmaterial. Die Zahl der Teilnehmer ist pro Kurs auf 20 begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 3850 DM (+ MwSt.).

Weitere Infos: Klaus Hartmann, Carrier, 85716 Unterschleißheim, Fax (0 89) 32 15 41 01.

■ Solar 5. Reutlinger Solartage

Die 5. Reutlinger Solartage, die vom 18. bis 19. April 1998 in der Friedrich List Halle Reutlingen stattfinden, ist eine Veranstaltung mit Ausstellung und Workshops. Sie soll die Bürger über den Stand der Technik und die Möglichkeiten regenerativer Energien informieren. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung werden regenerative Verkehrssysteme/Treibstoffe sein. Weitere Schwerpunkte sind Solarenergie-Nutzung im Hausbau, Nutzung der Biomasse und die Windenergie. Höhepunkt wird eine Podiumsdiskussion mit den Bundestagsabgeordneten der Region Tübingen/Reutlingen sein. Neben Vortragsveranstaltungen zu den Schwerpunktthemen sind verschiedene Workshops geplant. Die Umsetzung regenerativer Energiekonzepte auf kommunaler Ebene ist ein weiteres Workshop-Thema. Die Besucherzahl von 4500 bei den letztjährigen Solartagen hoffen die Veranstalter 1998 noch zu übertreffen.

Weitere Informationen für Aussteller: Tel. (0 71 28) 9 23 45. Mitveranstalter sind u. a. Euro-solar, DGS und BUND.

■ Solvis Solar-Forum

In Verbindung mit dem 10jährigen Firmenjubiläum veranstaltet Solvis Energiesysteme am 19. und 20. Februar 1998 in Braunschweig das 1. Solar-Forum. Themen der zahlreichen Vorträge sind u. a. die Marktentwicklung in der Solar- und Heizungstechnik, solare Nahwärme, Langzeiterfahrungen mit Solaranlagen, neue Entwicklungen im Solarbereich, solare Heizungsunterstützung, Regenwassernutzung, Energiesparverordnung und das Umweltaudit für das SHK-Handwerk.

Die Festveranstaltung zum Jubiläum „10 Jahre Solvis“ findet am Abend des zweiten Forumstages statt. Festredner ist Dr. Hermann Scheer. Weitere Infos von Solvis, 38122 Braunschweig, Fax (05 31) 2 89 04 11.